

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 143.

Winnenden, Donnerstag den 6. Dezember

1894.

Winnenden.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem die Steuer-Umlage pro 1894/95 vollzogen ist, werden die Steuerpflichtigen **dringend** aufgefordert, die nunmehr zu $\frac{2}{3}$ **verfallene** Steuer **innerhalb 8 Tagen** an die Stadtpflege zu entrichten, damit die letztere im Stande ist, ihren Steuerlieferungen nachzukommen.

Gegen Säumige mühte nach Ablauf dieser Frist das Mahnverfahren eingeleitet werden.

Auf 1 M. Staatssteuer entfallen: Amtsschaden 52 S., Gemeindefschaden 1 M. 68,8828 S.
Den 27. Nov. 1894.

Gemeinderat:
Verstand Hiemer.

Winnenden.

Die zur Anbringung von Klagen und Beschwerden geeignetste Zeit ist

Mittwoch und Samstag nachmittags.

An anderen Tagen werden nur dringende Fälle angenommen.

Der Unterzeichnete ist **zuverlässig** nur **Mittwoch und Samstag nachmittags** zu sprechen.

Den 28. Nov. 1894.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Infolge mehrfacher Beschwerden wird Art. 14 der ortspolizeilichen Vorschriften in Erinnerung gebracht, wonach das **Fruchtputzen** in den **Scheunen** so zu geschehen hat, daß der **Staub** nicht gegen die **Straße** getrieben wird.

Die Polizeiwachmannschaft ist angewiesen, Zumiberhandlungen zur Anzeige zu bringen.

Den 1. Dez. 1894.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Verkauf von altem Eisen.

Wegen zu geringem Erlös kommt das im **städt. Magazin** liegende **alte Eisen** u. einige noch **brauchbare** **Defen** wiederholt zum Verkauf. Liebhaber hiezu sind auf **Donnerstag den 6. Dez., vormittags 10 Uhr** auf den **Platz** eingeladen.

Stadtpflege.

Winnenthal,
K. Heil- und Pflanzanstalt.

Am **Donnerstag den 6. ds. Mts.,**
vormittags 11 Uhr

1 Kalb



wird im öffentlichen Aufstreich verkauft.

K. Oekonomie-Verwaltung:
Auch.

Winnenden.

Für unsere **Kindersonnenschule** werden auch heuer wieder

Beiträge

zur Anschaffung des Blattes „Die Sonnenschule“ erbeten.

Gaben in Empfang zu nehmen erklären sich bereit die Lehrer und Lehrerinnen der Sonnenschule, sowie

Inspektor Faulhaber.

Liedertafel Winnenden.

Heute **Donnerstag** **Abend 8 Uhr**

Monats-Versammlung

bei **G. Klöpfer, Bäcker.**

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Winnenden.

Keinen Schleuder-Honig

C. F. Binz.

empfehle billigst

Einladung zu einer Wähler-Versammlung.

Nachdem von anderer Seite schon mit Wählerversammlungen vorgegangen wird und damit unsere Absicht, erst nach den Feiertagen, als den Tagen der Ruhe und des Friedens, den Wahlkampf aufzunehmen, sich nicht mehr vollständig durchführen läßt, so berufen wir hiemit eine **Versammlung** auf

Sonntag den 9. Dezember,
mittags 3 Uhr

in die **Krone** in **Korb** ein und bitten unsere Vertrauensmänner und die freien Männer der Umgegend zahlreich zu erscheinen.

Gegenstand der Beratung ist das **Programm** und die **Feststellung** einer **Kandidatur** seitens der **Volkspartei.**

Namens der **Volks-Vereine:**

Schweizer, Baiblingen,
Binz, Winnenden.

Winnenden.

Als nützliche Weihnachts- und Neujahrsgaben

empfehle ich bei **billigst** gestellten Preisen:

Bügeleisen,
Christbaumständer,
Feuengerätschaften,
Familienwagen,
Knabenhandwerks-
zeuge,
Laubsägeartikel,

Rudelschneidmasch.,
Reibmaschinen,
Revolver,
Schlittschuhe,
Schirmständer,
Wiegenmesser,
Zuckerkasten u. s. w.

G. Häussermann.

Cigarren!

50-Pfennig-
Bazar.

Winnenden.

50-Pfennig-Bazar

50-Pfennig-
Bazar.

Mühlthorstrasse 31.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf!

Jedes Stück nur noch **40 Pfg.**

Große Auswahl von

Kinderspiel-Waren,

sowie allen erdenklichen

hübschen Weihnachts-Geschenken,

Haushaltungs-Artikeln.

Große Auswahl von

schönen Deckel-Gläsern

zu billigsten Preisen,

Reisekoffern, Reisetaschen u. s. w. u. s. w.

Zu zahlreichem Besuche wird höflichst

50-Pfennig-
Bazar.

Dav. Schmid's Nachf.

50-Pfennig-
Bazar.

Cigarren!

Pfösch-Verkauf.



Heute
Donnerstag,
vormittags
11 Uhr wird

im Rathause der Pfösch im Aufstreich
verkauft. **Stadtpleae.**

Im Wege der Zwangsversteigerung
werden durch den Gerichtsvollzieher
heute **Donnerstag den 6. Dez.**,
nachmittags 1 Uhr im Hause des
Christian Gampy, Straßenwart
in Breuningsweiler, nach-
stehende Gegenstände an den Meist-
bietenden verkauft:

Eine Taschenuhr, ca. 10 Ztr. Heu
und Welschkorn, etwas gespaltenes
Holz, ein Kasten, eine Futter-
schneidmaschine, ca. 5 Eimer Most
nebst 3 Fässern, 7 Ztr. Kartoffeln,
ein kleines Schwein und 20 Bund
Stroh,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Gerichtsvollzieher Mast.

Winnenden.

Vorschlag

zur Bürgerauschusswahl.

Pfähler, Privatier,
Rupp jr., Bäcker,
Pfander zum Adler,
Knapp, Schreiner,
W. Kamm, Weingärtner,
Carl Mayer, Kaufmann,
Hahn, Kaufmann,
Aufschlag, Wirt,
Schwarz, Bäcker.

Der Volks-Verein.

Winnenden.

Wahl-Vorschlag

zur Bürgerauschusswahl.

F. Pfähler, Privatier,
F. Schwarz, Bäcker,
K. Pfander, Bierbrauer,
G. Knapp, Schreiner,
K. Klöpfer jr. Sohn,
Joh. Pfeiderer, Wgtr.,
W. Kamm, Wtr.

Winnenden.

Zum Backen

empfehle:

feinsten Honig
Citronen
Citronat
Orangeat
Feigen
Zibeben
Rosinen
Sultaninen
türk. Zwetschgen
selbstgedörnte Schokolade
ausgelesene Mandeln
sowie sämtl. Gewürze

in frischer Ware und bitte
um geneigten Zuspruch.

Jul. Volz, Conditior.

Winnenden.

Schleier

in schöner Auswahl bei
billigen Preisen empfiehlt

Elise Krautter.

Winnenden.

Grüne Erbsen mit Hülsen

gutkochend und sehr schmackhaft empfiehlt
C. F. Binz.

Winnenden.

Kinder-Spielzeug

in grosser Auswahl bei billigen Preisen
empfehle zu geneigter Abnahme

fr. Kallenberg, Zinngießer.

Winnenden.

Eine große Partie

wollene Strümpfe,

vom besten Wollgarn angefertigt, empfehle
zu ausnahmsweise billigen Preisen.

C. F. Binz.

Winnenden.

Goldarbeiter G. Friedrich Ww.

empfehle zu

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken
in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen

Gold- & Silberwaren

als:

Granat-, Korall-, Trauer- und Fantasie-
schmuck, Uhrketten, Colliers, Eheringe u.
Steinringe, Gesangbuchschloß, Bestecke,
Löffel, Kuchenplatten, Schalen, Dosen zc.

Reparaturen
werden gerne und gut besorgt.

Gesang-Bücher

mit und ohne Beschläg,
Gebet- u. Predigtbücher, Poesie- Schreib-
u. Photographiealbum, Papeterie-, Galan-
terie- und Schreib-Waren,

Photographie-Rahmen,
Bilderbücher, Geschichtenbücher, Schulbücher
in solider Ware und bitten um geneigten Zuspruch.

Die Obige.

Heilbronner Gewerbebank

HEILBRONN a. N.

vermittelt unter Erteilung jeder wünschenswerten Auskunft
alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere
eröffnet sie

Credite in laufender Rechnung

gegen Sicherheit, gewährt Vorschüsse auf einen Monat
oder länger in gleicher Weise, besorgt den

An- und Verkauf aller börsengängigen Effekten,
ausländischen Noten und Geldsorten zu billigen Sätzen,
löst Coupons kostenfrei ein, stellt

Checks, Wechsel und Creditbriefe

auf alle Hauptplätze des Auslandes zu günstigen Be-
dingungen aus und übernimmt Wertpapiere zur sicheren
Verwahrung und Verwaltung. Bareinlagen von min-
destens 50 Mark an, über die auch mittels Checks ver-
fügt werden kann, werden zu den jeweilig für den
Depositenverkehr festgesetzten Bedingungen verzinst.

Winnenden.

Vorschlag

zur Bürgerauschusswahl.

Fr. Pfähler, Privatier,
Joh. Pfeiderer, Weingärtner,
J. Schmalzried, Schreiner,
G. Klöpfer, Bäcker,
R. Hahn, Kaufmann,
Aufschlag, Wirt,
Wurst, Sattler.

Winnenden.

Erklärung.

Da ich schon zweimal hinter ein-
ander in den Bürgerauschuss gewählt
wurde, bitte ich die mir etwa zugehenden
Stimmen einem andern geben zu wollen,
indem ich nicht gesonnen bin, eine
Wiederwahl anzunehmen.

Für das mir seither geschenkte Ver-
trauen bestens dankend zeichne
hochachtungsvoll

Fr. Pfähler.

Winnenden.

In Folge Abichlag sämtlicher

Baumwoll-Waren

verkauft von heute an zu be-
deutend ermäßigten Preisen,
wobei auf eine Partie

Baumwollflanelle,
Rock- u. Kleider-
Stoffe

aufmerksam mache, erstere die Elle
von 15 an. Eine Partie

Hosenzeuge,
einfach und doppelbreit,
verkauft zum Selbstkostenpreis

Bettzeuge, Bettbarchent,
Bettdrill, Satin Augusta
zu **Bettüberzügen** billigst.

Bett-Tücher

in nur solider Ware von
M. 1,25 an das Stück.

Sächsische Tuchsuhle
für Männer, Frauen und
Kinder,

Filzstiefel, Filz-
toffel sowie Filz-
Sohlen

billiger wie jede Konkurrenz.

Gustav Walz.

Stets gleichmässiges Getränk,
wohlschmeckend und nahrhaft.



In den Niederlagen Stollwerck'scher
Chocoladen und Cacaos vorräthig.

Winnenden.
Fettes
Ruh-Fleisch
 Das Pfund zu 50 Pfg. ist zu haben bei
 Metzger **Mergenthaler.**

Winnenden.
 Ein schönes, zum zweitenmal 7 Wochen trächtiges

Mutterschwein,
Heu & Schind,
 sowie zwei ältere
Kleiderkästen u. eine Truhe
 hat zu verkaufen
Eugen Hauth.

Winnenden.
Schwarze
Katzenfelle
 kauft
P. Bähr,
 Weißkerbrer.

Es wird bis Weingachten ein zuverlässiger
Roh-Knecht,
 Lohn 200 M., sowie ein
Bursche
 von 15--18 Jahren zum Viehhüttern, Lohn bis zu 130 M., gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Schweizerische Spielwerke
 anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spieldosen
 Automaten, Nec. Saires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitsstischen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller in Bern
 (Schweiz).
 Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preisliste sende franko.
 28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Landesnachrichten.
Winnenden, 4. Dez. Die hiesige Postanstalt hat mit dem 1. Dezember ihre alten schon längst nicht mehr dem Verkehrsbedürfnis entsprechenden Räume in dem städtischen Gebäude neben dem Rathause verlassen und die neuen Räume in dem neben dem "Kastanbau" gelegenen, zu diesem Zwecke speziell eingerichteten Hause des Herrn J. Döbler bezogen. Mit letzterem hat die Postverwaltung einen Mietvertrag auf die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen. In dem Parterre des Gebäudes sind die Diensträume der Post praktisch untergebracht, während in dem oberen Stockwerk sich die Wohnung des Postverwalters befindet.
Stuttgart, 3. Dez. Die Kanonade auf dem Schloßplatz hat nicht stattgefunden; in letzter Stunde ist angeordnet worden, daß die Artillerie auf dem bei ähnlichen Gelegenheiten stets innegehabten "Kanoneweg" Stellung nehmen werde. Dieser Beschluß, den wir ohne Zweifel dem direkten Eingreifen Sr. Majestät verdanken, hat in der ganzen Hauptstadt, welche über die angekündigte Kanonade auf dem Schloßplatz in nicht geringer Erregung war, ungeteilte und große Befriedigung hervorgerufen. Im übrigen verlief die Feierlichkeit

Haupt-Gewinn event. 500,000 Mark. Glücksanzeige.
 Die Gewinne garantiert der Staat. Erste Ziehung: 13. Dezember.

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen
 der vom Staate Hamburg garantirt. großen Geld-Lotterie, in welcher 10 Millionen 868,900 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäß nur 110,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:
 Der größte Gewinn ist event. 500,000 Mark
 Prämie 300,000 M. 2 Gewinne à 50,000 M. 1320 Gew. à 400 M.
 1 Gewinn à 200,000 M. 1 Gewinn à 40,000 M. 20 Gew. à 300 M.
 1 Gewinn à 100,000 M. 3 Gewinne à 20,000 M. 130 Gew. à 200, 150 M.
 2 Gewinne à 75,000 M. 21 Gewinne à 10,000 M. 38945 Gew. à 155 M.
 1 Gewinn à 70,000 M. 46 Gewinne à 5,000 M. 6994 Gew. à 134, 100, 98 M.
 1 Gewinn à 65,000 M. 106 Gewinne à 3,000 M. 6846 Gew. à 69, 42, 20 M.
 1 Gewinn à 60,000 M. 206 Gewinne à 2,000 M. im Ganzen 55,400 Gew.
 1 Gewinn à 55,000 M. 752 Gew. à 1000 M.

u. kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abteilungen zur sicheren Entscheidung.
 Der Hauptgewinn 1. Classe beträgt 50,000 M., steigt in der 2. Cl. auf 55,000 M., in der 3. auf 60,000 M., in der 4. auf 65,000 M., in der 5. auf 70,000 M., in der 6. auf 75,000 M., in der 7. auf 200,000 M. u. mit der Prämie von 300,000 M. event. auf 500,000 M.
 Für die erste Gewinnziehung, welche amtl. auf den 13. Dezember 1894 festgesetzt, kostet das ganze Originallos nur 6 Mk., das halbe Originallos nur 3 Mk., das viertel Originallos nur 1 1/2 Mk. inclusive Stempel für das deutsche Reich.
 Jeder der Beteiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.
 Verlosungs-Plan mit Staatswappen, woraus Einlagen und Verteilung der Gewinne auf die 7 Classen ersichtlich, versende im Voraus gratis.
Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.
 Bestellungen erbitte per Postanweisung oder mittelst eingeschriebenen Briefes.
 Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber, sogleich, jedoch bis zum
13. Dezbr. ds. Js.
Joseph Heckscher,
 Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.
 vertrauensvoll an

Winnenden.
 Unterzeichneter hat im Auftrag einen vierfüßigen

Schlitten
 zu verkaufen.
K. Schäfer, Maler.

Danksagung.
 Meine Frau, 28 Jahre alt, litt seit 6 Jahren an Nervenschwäche und stand viele Schmerzen aus. Tag und Nacht hatte sie fürchterliche Kopfschmerzen, so daß sie manche Nacht schlaflos zubrachte. Ich versuchte die verschiedensten Hausmittel, aber alle ohne Erfolg. Alsdann wandte ich mich an einen Arzt, welcher mir jedoch erklärte, daß wenig resp. keine Besserung zu erzielen sei. Darauf hin stellte ich die Anwendung weiterer Mittel ein. — Schließlich, die Adresse des Herrn Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, erfahrend, wandte ich mich an diesen, welchem es gelang meiner Frau in der kurzen Zeit von 7 Wochen das Leiden vollständig zu beseitigen, wofür genantem Herrn hierdurch meinen aufrichtigen Dank.
 Sprockhövel i. W., den 30. Juni 1894.
Wilh. Gausherr.

Winnenden.
 Von meinem Lagerplatz an der Palmerstraße kann unentgeltlich
Erde
 abgeführt werden.
Fr. Pfäbler.

Winnenden.
600—800 Mk.
 Pflegschaftsgeld hat sogleich
 oder später auszuleihen
Ferd. Fritz.

Gollenhof. Knecht-Gesuch.
 Einen nicht unter 17 Jahre alten geordneten, fleißigen Burschen sucht bis Weihnachten zum Viehhüttern und Felbarbeit gegen guten Lohn.
J. Sälzer.

Holländ. Tabak.
 Berühmt in Nord u. Süd. Milde u. fast nikotinfrei.
 10 Pfd.-Buntel fco. 3 Mk.
B. Becker in Seesen a. S.

Plüh-Stauffer-Ritt
 ist das Aderbeste zum Sitten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w. Nur acht in Gläsern zu 30 u. 50 J bei:
Hch. Mayer, Winnenden.

5000 Mark
 hat bis Lichtm. in einem oder mehreren Posten gegen gute Pfandsicherheit auszuleihen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Abfah in 5 Jahren über 200 000 Expl.
 Fast jede Krankheit heilt:
Bilz,
 das neue Naturheilverfahren
 präpariert. Univer.-Lehr. der Naturheilkunde einschl. Aegyptur, Hellmagnetismus u. s. w. 20te Aufl. 1800 Seit. 860 Abbild. Preis gebd. 4 8.—. Tausende von Ärzten aufgebene Kranke wurden dadurch noch gerettet. Zu bez. durch Bilz, Verlag Dresden-Madebühl und jede Buchhandlung.
Bilz,
 Wie schafft man bessere Zeiten?
 Neu! Grosses Ansehen erregende Schrift. Neu! 170 S. Preis 50 Pfg. Auch in Briefm. u. s. w. Verlag Dresden-Madebühl.
Bilz,
 neuer Hausdokter
 Mult. Wochenchrift für Naturheilkunde. Abonnement bei jeder Buchh. u. allen Postanst. pro Quartal 1 M. 1.—. Bilz, Verlag Dresden-Madebühl.
Bilz,
 Naturheilanstalt
 Dresden-Madebühl.
 Besitzer F. G. Bilz, Lehrer der Naturheilkunde. Anstaltsarzt Dr. med. Zimmermann (Naturarz.). Gesunde u. romantische Höhenlage, günstige Kurverfolge. Sommer- und Winterkuren. Den Prospekt der Anstalt gratis.

Meinen Mitmenschen,
 welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. s. leiden, teile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.
 Pastor a. D. Knyke in Schreiberhau (Kiesengebirge).

programmgemäß; es wurden die Fahnen der vier Bataillone der acht Infanterie-Regimenter, des Pionier-Bataillons Nr. 13, sowie der Landwehr-Bataillone Rottweil, Hall, Ellwangen, Ravensburg und Ehingen und die Standarte des Reserve-Dräger-Regiments genagelt. Die Nagelung fand im Fahnenaal des Residenzschlosses durch den König, die Königin, die Prinzessinnen und Prinzen, sowie die anwesenden höheren Vorgesetzten der betreffenden Truppenteile statt. Nach der Nagelung der Fahnen u. fand die Weihe derselben durch den evangelischen und katholischen Garnisonsparrer im Hofe des Residenzschlosses, wo die Truppenteile der Garnison Aufstellung genommen hatten, statt, auf welche alsdann die Uebergabe der Fahnen u. an die Truppenteile erfolgte. Gestern abend 5 Uhr war ein Galadiner im Residenzschloß, zu welchem die Generale und Regimentskommandeure der Garnison Stuttgart und Ludwigsburg, sowie die Deputationen eingeladen waren.
Stuttgart, 3. Dez. Ministerpräsident, St. Min. Dr. Frhr. v. Wittmann hat sich heute nach Berlin begeben, um an den Bundesratsverhandlungen Teil zu nehmen.

Stuttgart, 3. Dez. Nach einem Telegramm an den Oberbürgermeister Rümelin vom 1. d. M. hat der Ausschuß des Vereins für das öffentliche Gesundheitswesen beschlossen, den nächsten Kongreß für das öffentliche Gesundheitswesen im September 1895 in Stuttgart zu halten. — Zu einer Beschlusfassung über die Veranstaltung einer Ausstellung auf dem Gebiete des Kunstgewerbes und der Elektrotechnik in ihrer Anwendung auf Industrie, Gewerbe und Haushalt im Jahre 1896 in Stuttgart laden auf Freitag, 14. d. M. die H. H. Präsl. Gaupp, Oberbürgermeister Rümelin, Geh. Hofrat Dr. Jul. v. Jobst und Oberreg. Rat Diefenbach mittelst Rundschreibens ein.
Stuttgart, 3. Dez. Der Zirkus Hangleiter bot heute Abend ein imponantes Bild vor. Zu dem von sämtlichen Musikkorps der hiesigen und Ludwigsburger Garnison zu Gunsten des Kyffhäuser-Denkmal gegebeneu Monstre-Konzert war aus allen Kreisen der Bevölkerung eine solche Menschenmenge zusammengeströmt, daß der Zirkus bis auf den letzten Platz gefüllt war. Als die Majestäten nach 7 Uhr mit den übrigen Mitgliederu des Kgl. Hauses den Zirkus betraten, brachte der Vizepräsident des Münt. Kriegerbundes, Bauinspektor Döbel, ein Hoch aus, in das

die Versammlung begeistert einstimmte. Die Direktion der Gesamtschule lag in den Händen des Musikdirektors Brem (7. Inf.-Regt.) Dem Konzert ging voraus der Einzug der Württemberger, dargestellt von Frau Benzinger-Wahlmann, die einen von Prof. Dr. Gerstmann gedichteten Prolog sprach. Aus dem übrigen Programm fand der „Sang an Aegir“ (Tenorsolo Peter Müller) warme Aufnahme. Zum Schluss wurde der große Fopsenstreich gespielt.

Stuttgart, 3. Dez. Als am Sonntag drei hiesige Geschäftsleute zu einem Begräbnis auf die Silber mittels Fuhrwerks sich begaben, scheute in der Nähe von Böblingen das Pferd und ging durch. Der eine Insasse wurde aus dem Wagen geschleudert und blieb sofort tot, die beiden anderen retteten sich durch einen Sprung aus dem Wagen, trugen dabei aber nicht unbedeutende Verletzungen davon.

Stuttgart, 4. Dez. Die General-Versammlung des Württ. Obstbau-Vereins für das Jahr 1895 findet am Samstag den 2. Febr., nachm. 2 Uhr im Saale des Stadtgartens statt.

Stuttgart, 4. Dez. Die Mutter des am 24. Novbr. im Marktbrunnen aufgefundenen neugeborenen Kindes ist ermittelt und befindet sich in Haft. Es ist eine Magd, welche bei einem Wirt seit zwei Jahren im Dienste stand und an ihrer Dienstherrschaft seit längerer Zeit fortgesetzte Diebstähle verübt hat.

Oberürkheim, 3. Dez. Gestern Nacht sprang der Ingenieur Bürlin bei der K. Eisenbahndirektion in Oberürkheim in den im Laufe befindlichen Zug 50. Hierbei wurde ihm der rechte Fuß abgefahren. Der Zustand des Verunglückten, der heute früh in das Karbarinenhospital in Stuttgart verbracht wurde, ist ein bedenklicher.

Hobenheim, 1. Dez. Nach dem Verzeichnis der Studirenden zählt die landwirtschaftliche Akademie Hobenheim im laufenden Wintersemester 123 Hörer. Unter ihnen sind 40 Württemberger, 51 sonstige Deutsche und 32 Ausländer. In den 76 Jahren des Bestehens der Akademie ist diese Zahl studirender Landwirte nur 3mal übertroffen worden, nämlich in den Wintersemestern 1856/57 (127), 61/62 (124) und 63/64 (129), ja selbst die Gesamtzahl der Hörer in den 60er Jahren, in denen auch Forstleute in Hobenheim studirten (1820 bis 81), hat die Frequenz des laufenden Semesters nur in 13 Semestern überboten.

Herrnberg, 30. Nov. Bei der gestrigen Hofsägerei im sogen. Dachsbau bei Breitenholz hatte Waldschütz Leupfel von Altingen das Unglück, von drei Hirschkühen überannt zu werden, wobei er übel zugerichtet wurde.

Künzelsau, 1. Dez. Bei einem Postamt in der Nachbarschaft ist wiederholt ein falsches Zweimarkstück angehalten und der Staatsanwaltschaft zu weiteren Nachforschungen übergeben worden. Das Falsifikat ist dunkler, auch 3 Gr. leichter als echte Zweimarkstücke. Es hat das Gepräge Wilhelm, deutscher Kaiser u. s. w., 1877, Rünzamt C.

Dieser Tage wurden im Altensteiger Revier im Staatswald „Grashardt“ mehrere große Tannen gefällt, die wohl schon 200 Jahre Wind und Wetter trotzend ihren Platz behaupteten. Von den Baumriesen sind die zwei größten 44 und 42 Meter lang mit einem Kubinhalt von 9,5 und 8,9 Festmeter. Nach dem jetzigen Holzpreis liefert eine solche Tanne einen „Holländer“ im Wert von 200 Mk.

Freudenstadt, 3. Dez. Auf schreckliche Weise verunglückte heute Vormittag ein in dem Dampfsägemühlwerk von Bernhard und Bruder hier beschäftigter Sägerlehrling. Derselbe geriet in die Transmission des im Gange befindlichen Wertes, wobei ihm ein Arm und beide Füße herausgerissen wurden. Der bedauernswerte junge Mann befindet sich bis jetzt noch am Leben, doch dürfte ihm dieses kaum zu erhalten sein.

Abtsgrumb, 30. Nov. Ein umgestürztes, explodierendes Erdböllämpchen hat gestern Abend ein gräßliches Unglück verursacht; durch dasselbe wurden die Kleider der 18jährigen A. B. in Brand gesteckt; die Hilfe, welche eine jüngere Schwester der Unglücklichen zunächst leistete, war ungenügend und so flüchtete dieselbe hilferufend ins Freie. Bis das Feuer gelöscht werden konnte, verbrannten die Kleider am Leib fast vollständig und die Unglückliche selbst so sehr, daß sich die Haut stückweise ablöste. Dieselbe leidet gräßliche Schmerzen und ist in großer Gefahr, durch das Unglück ihr junges Leben zu verlieren.

Reichenbach a. Fils, 4. Dez. Der 17jährige Sohn des Bahnwärters Wölbat hier geriet in

vergangener Nacht auf bis jetzt unaufgeklärte Weise unter einen Zug. Beide Beine wurden ihm abgefahren. Wenige Stunden darauf erlag er seinen Verletzungen.

Sulz, 2. Dez. Pfarrer Rumpf von Ullaig hielt auf Veranlassung des Gewerbevereins am letzten Freitag Abend in der Tagschen Bierbrauerei dahier einen Vortrag über Bettel und Landstreicherei. Beginnend mit dem Bettel in früheren Jahrhunderten, teilweise unter dem Deckmantel des Christentums, und über die seitens der Staatsgewalt dagegen ergriffenen Maßregeln, ging er über auf den Bettel der Handwerksburden, zeigte in interessanter Weise, wie diese allmählich Stromer werden, die jede Beschäftigung scheuen und sich dem gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Bettel zuwenden, wodurch ein Mann täglich im Durchschnitt eine Einnahme von 2 Mk. erzielt, die aber dem Schnaps geopfert werde, und in Deutschland für 200 000 Stromer eine Summe von vielen Millionen ausmache. Man sollte, so fuhr der Redner fort, die größtenteils wieder eingegangene Naturalabrigung, jedoch mit Arbeitsnachweis, einführen, die Herbergen z. Heimat und die Arbeitkolonien letztere unter staatlicher Beihilfe, vermehren, um die Bettler abweisen und ihnen nützliche Beschäftigung anweisen zu können. In Beziehung auf die gesetzlich zu ergreifenden Maßregeln b., og sich R. über auf eine Schrift von O. A. Mann Dr. Vertsch in Waiblingen, die ihn zur Wahl seines Themas bestimmt habe.

Münsingen, 3. Dez. In der letzten kalten Nacht ist bei starkem Ostwinde, der uns in den letzten Tagen auch einen leichten Schnee gebracht hat, in dem 2 Stunden von hier entfernten Ingstetten eine Scheuer abgebrannt.

Pfüllendorf, 1. Dez. Gestern Abend 5 Uhr verunglückte der 34 Jahre alte, mit Abladen von Langholz beschäftigte Mathias Wäst, Sohn des Landwirts Roth in Neubronn; durch einen vom Wagen herabfallenden Stamm wurde er niedergeschmettert, so daß der Tod sofort eintrat. Der Verunglückte wurde in das hiesige Spital verbracht.

Laupheim, 1. Dezember. Heute Nacht brannten in Dietsheim unweit der Wirtschaft vom grünen Baum 3 Wohngebäude ab. Die Besitzer Rupp, Volkard und Bailier sollen zum Teil versichert sein.

Am 1. d. M. ist in Asselfingen, O. A. Ulm, vermutlich in Folge von Brandstiftung die Scheuer des Söldners und Wegknechts Georg Wemmer abgebrannt.

Tagesberichte.

Berlin, 3. Dez. Im neuen Tabaksteuerentwurf beträgt n. d. Post der Zoll für ausländischen Tabak 40 Mk auf 100 kg wie im vorjährigen Entwurf. (Der Entwurf geht, wie das. Bl. Tags zuvor berichtet hat, in diesen Tagen dem Bundesrat zu. Für Zigarren und Zigaretten ist eine Steuer von 25, für Rau- und Schnupftabak eine solche von 40 und für Rauchtobak von 50 Proz. in Aussicht genommen. Die Steuer soll erhoben werden, sowie die in bestimmten Räumen hergestellten Waren diese verlassen; zur Zahlung der Steuer soll jeder Fabrikant verpflichtet sein. In der vorjährigen Vorlage wurden bekanntlich verlangt: von Zigarren und Zigaretten 33 1/3%, von Rau- und Schnupftabak 50% und von Rauchtobak 62 2/3% des Fakturawerts.) — Dem Reichstage geht bei dem Zusammentritt außer dem Etat und der Umsturzvorlage ein Weißbuch zu.

(Neue Marineordnung.) Der Kaiser genehmigte unter Aufhebung aller entgegenstehenden Bestimmungen — namentlich der Marineordnung vom 19. November 1889 — zur militärischen Ergänzung der vom Kaiser unterm 22. Novbr. 1888 genehmigten Wehrordnung eine neue Marineordnung und ermächtigte den Reichskanzler (Reichsmarineamt), etwa notwendig werdende Erläuterungen zu erteilen, sowie erforderlichen Falles Änderungen, in so weit sie nicht grundsätzlicher Art sind, zu erlassen.

Nach den Berliner Neuzeit. Nachr. wollen die Konservativen mit Reichstagsanträgen zur Bekämpfung des landwirtschaftlichen Notstands sofort nach der Eröffnung vorgehen. Die Anträge können werden in nicht unwesentlich geänderter Form erscheinen.

Die Reichsschuldenverwaltung erläßt folgende Bekanntmachung: „Im Laufe der letzten Wochen sind an verschiedenen Orten einzelne falsche Zinsscheine von Schuldverschreibungen der dreiprozentigen Anleihe des Deutschen Reichs zum Vorschein gekommen, wodurch denjenigen Personen, die solche in Zahlung angenommen haben, Verluste entstanden sind. Wir machen hiermit besonders darauf aufmerksam, daß für solche

Zinsscheine in keinem Falle von uns Ersatz gewährt wird. Das Publikum kann sich vor Verlusten der erwähnten Art dadurch schützen, daß dasselbe die Ausnahme von Zinsscheinen bei Zahlungen ablehnt, da dieselben nicht dazu bestimmt sind, als Zahlungsmittel im Privatverkehr zu dienen. Die Zinsscheine haben lediglich den Zweck, von den dazu bestimmten Kassen eingelöst zu werden.“

Berlin, 3. Dez. Im Norden von Berlin wurde gestern Abend an einem 6jährigen Mädchen ein schrecklicher Lustmord verübt. Der Verbrecher ist ein 20jähriger Schuhmacher aus Großenhain (Sachsen.)

Eine Berliner Zeitungskorrespondenz meldet, daß der Landwirt K., Verfasser der Broschüren „Der Wucher und seine Geblute“ und „Der Wucher und seine Hintermänner“ wegen Erpressungen und Erpressungsversuchen verhaftet sei. K. soll erhebliche Geldsummen bis zu 20 000 Mk dadurch erlangt oder zu erlangen versucht haben, daß er verschiedenen Personen drohte, er werde sie als Wucherer brandmarken, wenn sie des verlangte Lösegeld nicht zahlen würden.

Eine hohe Besteuerung der Wanderlager haben mehrere Städte in Mitteldeutschland, namentlich Weimar, Jena und Apolda beschlossen. In Apolda hat der Gemeindevorstand dem Gemeinderate ein neues Ortsstatut, betreffend anderweite Besteuerung der Wanderlager vorgelegt, das von diesem genehmigt worden ist. Hiernach hat jeder Inhaber eines Wanderlagers eine Gemeindegewerbesteuer von wöchentlich 100 Mk im voraus zu zahlen. Beschäftigt das Wanderlager mehr als einen Gehilfen, so erhöht sich die Steuer um die Hälfte. Eine Versteigerung fremder Warenlager ist täglich mit 40 Mk zu besteuern.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 29. November 1894.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlösz M s
Dinkel.	Säcke 3	Str. 455	Säcke 4	2013 40
Haber	Säcke 13	Str. 721	Säcke 43	3577 15

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Geftiegen.		Geftallen.	
	M s	M s	M s	M s	M s	M s	M s	M s	M s	
Bernen per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	4 60	4 40	4 20	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5 20	5 —	4 70	—	—	—	—	—	—	—30
Weizen	—	6 10	—	—	—	—	—	—	—	—10
Einforn per Sri	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hoggen	1 85	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	2 20	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	— 95	— 94	— 92	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	1 50	1 40	1 20	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brot-Preise:

1 Pfund weiß Brot 20 s, 4 Pfund schwarz Brot 34 s

Stuttgart, 3. Dez. (Landesproduktendörse.) In der verfloffenen Woche hat sich die Festigkeit am Getreideweltmarkt für Brotrüchte erhalten. Der Konsum wendet sich in Süddeutschland mehr den Inlandsrüchten zu, welche reichlich angeboten, sich heute billiger stellen, als die importierten Früchte. Der Umsatz an Inlandsrüchten war bedeutend.

Dem heutigen Hopfenmarkt waren 200 Ballen zugeführt, verkauft wurden ca. 150 Ballen zum Preis von 25—70 Mk.

Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, La Plata 15 Mk, Land 14,50 Mk, niederbayerisch. Ia. 16,50 Mk, bayer. 13,35 Mk, Ia. 14,40 Mk, Kernen, Oberländer 15,50 Mk, Land 14,50 Mk, fränk. 14,25 Mk, Hafer, Alb 11,20 Mk, Ia. 13,50 Markt, Land 10,80 Mk.

Mehlpriese per 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung: Mehl Nr. 0: 25,50—26,50 Mk, Nr. 1: 23,50—24,50 Mk, Nr. 2: 22—22,50 Mk, Nr. 3: 20—20,50 Mk, Nr. 4: 17—17,50 Mk, Suppenmehl 26 Mk, Kleie ohne Sack 5,50 Mk per 100 Kilo je nach Qualität.